

Weise der Verwirklichung jener im Entwurf vorgesehenen Maßnahmen und zur Erarbeitung neuer Maßnahmen des Kampfes gegen die Spekulation. Der Entwurf wurde durch W.I. Lenin durchgesehen und redaktionell überarbeitet. Am 21. Oktober trug F. E. Dzierzynski auf der Sitzung des Rates der Volkskommissare den Dekretentwurf vor, welcher mit den Korrekturen von W. I. Lenin bestätigt wurde.

Bei der Erläuterung der Rolle des Revolutionären Sondertribunals wies F. E. Dzierzynski auf folgendes hin: „Wir streben in keiner Weise an, all diejenigen zu vernichten, welche früher Kapitalisten waren. Im Gegenteil, wir fordern sie auf, in unsere Dienste zu treten, jedoch sagen wir ihnen: Seid ehrlich, bringt keine Zerrüttung in unsere Reihen, und ihr werdet mit allen Werktätigen gleichgestellt. Doch wehe denjenigen, die die Vergangenheit zurückholen wollen, wir werden sie erbarmungslos als unsere Klassenfeinde vernichten. Dieses Gericht wird öffentlich sein, weil wir erstens wollen, daß die Arbeiterklasse nicht nur ihren äußeren, sondern auch den inneren Feind kennt, welcher sich bis jetzt geschickt verborgen hatte und zweitens, damit die Bourgeoisie weiß, daß wir ihr gegenüber erbarmungslos sind“ („Iswestija des Gesamtrussischen Zentralexekutivkomitees“ Nr. 257, 16. November 1919).

²⁾ Siehe Dokument Nr. 252.

Nr. 250

Telegramm an den Vorsitzenden des Exekutivkomitees von Orjol

22. Oktober 1919

Orjol, an den Vorsitzenden des Exekutivkomitees
Kopie an den Vorsitzenden der Tscheka

Schicken Sie auf der Stelle alle Manuskripte, die während der Haussuchung bei dem Schriftsteller Iwan Wolny¹⁾ beschlagnahmt wurden, nach Moskau, Kreml, Rat der Volkskommissare. Sie haften persönlich dafür, daß sie unversehrt bleiben. Berichten Sie telegrafisch über die Durchführung.

Vorsitzender des Rates der Volkskommissare
Lenin

W.I.Lenin, Briefe, Dietz Verlag Berlin 1969, Bd. VI, S.70—71

⁰ Die Haussuchung bei dem ehemaligen Mitglied der Partei der Sozialrevolutionäre und Schriftsteller, I. Wolny, wurde im April 1919 während seiner Inhaftierung durch die Kreistscheka von Maloarchangelsk durchgeführt. W. I. Lenin interessierte sich für den Verlauf der Untersuchung gegen Wolny (siehe Dokumente Nr. 159,161-163). Bald darauf wurde Wolny aus der Haft freigelassen, und das Verfahren gegen ihn wurde eingestellt.

Im Herbst des Jahres 1919 wurde Wolny durch W. I. Lenin in Moskau empfangen.